



## 22. Bericht 2021/22 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

### Rückblick auf die 14. KW (04.04.2022 – 10.04.2022)

Insgesamt hat sich die Eissituation in der vergangenen Woche wenig verändert. Wärmere Temperaturen haben bis in die nördliche Bottenwiek dazu beigetragen, dass das Eis entlang der Küste vielerorts morsch geworden und zurückgegangen ist. Im östlichen Finnischen Meerbusen ist das Eis entlang der nordöstlichen Küste zusammengetrieben und es hat sich eine Rinne mit sehr lockerem Eis entlang der Südküste bis nach Sankt Petersburg gebildet. In der Bottenwiek haben östliche und nordöstliche Winde das Eis nach Süden und Westen vertrieben, so dass sich das Treibeis bis nach Norra Kvarken erstreckt. Entlang der nördlichen und östlichen Festeisgrenze hat sich eine breite Rinne mit Neueis oder sehr lockerem Eis gebildet.

### Aktuelle Eislage (10./11.04.2022)

**Bottenwiek:** In der nördlichen Bottenwiek befindet sich bis zu 85 cm dickes Festeis auf das im Nordosten eine bis 25 m breite Rinne mit Neueis oder sehr lockerem Eis folgt. Diese Rinne erstreckt sich mit einer Breite von ungefähr 5 m entlang der gesamten östlichen Festeiskante bis nach Norra Kvarken. Ansonsten treibt auf See zumeist sehr dichtes, 20–60 cm dickes Eis. Um 64°50'N 22°30'E befindet sich ein Gebiet mit 50–70 cm dickem, sehr dichtem und aufgepresstem Eis. Das Eis ist örtlich schwer zu durchqueren. In der südlichen Bottenwiek ist das Festeis bis zu 55 cm dick und auf See treibt im Westen sehr dichtes und im Osten dichtes bis lockeres, 20–60 cm dickes, teilweise aufgeschobenes und aufgepresstes Eis.

**Norra Kvarken:** In den Schären von Vaasa befindet sich 30–60 cm dickes Festeis und entlang der schwedischen Küste liegt in geschützten Bereichen 20–50 cm dickes Festeis. Weiter außerhalb befindet sich nördlich der Holmöarna sehr dichtes, 20–60 cm dickes Eis und östlich lockeres bis dichtes 20–60 cm dickes Eis. Weiter südlich ist zumeist offenes Wasser.

**Bottensee:** In der Bottensee kommt in den Schären entlang der finnischen Küste 10–45 cm dickes Festeis und im Süden morsches Festeis vor. Weiter außerhalb folgt örtlich offenes Wasser. Entlang der schwedischen Küste kommt in Buchten zumeist 10–40 cm dickes Festeis und im Süden auch morsches Eis vor. Das sehr dichte Eis im oberen Ångermanälven ist 20–50 cm dick und im unteren Bereich kommt meist offenes Wasser vor.

**Ålandsee und Schärenmeer:** In den inneren Schären und geschützten Buchten kommt morsches Eis vor. In den Fahrwassern und in den äußeren Schären im Osten ist zumeist offenes Wasser und ansonsten ist es größtenteils eisfrei.

**Finnischer Meerbusen:** In den nördlichen inneren Schären kommt 10–55 cm dickes Festeis vor, welches im Westen teilweise morsch ist. Im Osten ist das Festeis in den Buchten von Vyborg, dem Bjerkesund und bei St. Petersburg 20–45 cm dick. Nördlich und östlich der Insel Seskar treibt sehr dichtes, 15–30 cm dickes Eis. Entlang der südlichen Küste bis Sankt Petersburg treibt sehr lockeres Eis oder offenes Wasser.

**Rigaischer Meerbusen:** Der Moonsund ist zumeist eisfrei. In der Pärnubucht ist ein wenige Kilometer breiter Streifen morschen Festeises und ansonsten offenes Wasser oder eisfrei.

**Nördliche und Zentrale Ostsee:** Im Malärsee ist offenes Wasser oder es ist eisfrei. Entlang der Küste in der nördlichen Ostsee kommt in einzelnen geschützten Buchten morsches Eis in den Schären vor Stockholm vor.

**Vänern:** Bis auf Reste morschen Festeises im Norden ist es eisfrei.

**Eisbrechereinsatz:** Kontio, Otso, Polaris, Sisu, Urho, Ymer, Frej, Ale und Oden unterstützen in der Bottenwiek. Zeus assistiert in Norra Kvarken im Osten. Im östlichen Finnischen Meerbusen sind verschieden russische Eisbrecher. Die Eisbrechersaison auf dem Saimaa See und dem Saimaa Kanal ist beendet.

**Schiffahrtsbeschränkungen** bestehen in der nördlichen Bottenwiek (Kemi, Tornio, Oulu, Raahel und Kalajoki sowie Karlsborg bis Skelleftehamn: IA, 4000 dwt). Weiter südlich zu den finnischen Häfen bis Pietarsaari gilt IA, 2000 dwt, für Vaasa gilt I/2000 dwt und für Hamina II/2000 dwt. Die

Beschränkungen für die restlichen finnischen Häfen. Seit dem 30.01.2022 ist der Saimaa Kanal geschlossen. Zu den schwedischen Häfen von Norra Kvarken und in der nördlichen Bottensee gilt für Holmsund bis Örnsköldsvik und Härnösand II/2000 dwt, für den Ångermanälven IB/2000 dwt. Beschränkungen gibt's es für kleine Schiffe und solche ohne Eisklasse zu den russischen Häfen im Finnischen Meerbusen.

#### **Aussichten für die 15. KW (11.04.2022 – 17.04.2022)**

In der nächsten Woche schreitet der normale Jahresgang voran. In der Bottenwiek gibt es zu Wochenbeginn zumeist leichten Frost und schwachen Wind aus drehenden Richtungen, so dass sich etwas Neueis insbesondere in den Rinnen bilden kann. Donnerstag /Freitag ist mit frischem Wind aus Nord und damit südlicher Eisdrift zu rechnen. Ab Samstag kommt der Wind dann aus südlicher Richtung. Die Temperaturen liegen weiterhin bei oder leicht unter dem Gefrierpunkt.

Im Finnischen Meerbusen werden im Westen über die Woche gesehen Plusgrade erwartet und damit wird das Eis dort langsam zurückgehen. Im östlichen Teil werden Nachtfrost und leichte Plusgrade erwartet, so dass auch hier mit einem leichten Rückgang des Eises zu rechnen ist. Der Wind kommt zunächst aus westlichen Richtungen und ab Freitag zunehmend aus Nord und deutlich kräftiger, so dass das verbliebene Eis nach Süden treiben wird.

In der restlichen Ostsee setzt sich das Schmelzen des Eises fort.

#### **Kurzer Blick auf die Pole**

In der Arktis ist die Gesamtbedeckung etwas größer als letztes Jahr und insgesamt etwas niedriger als der langjährige Mittelwert (1981–2010). Im Vergleich zum Zeitraum 1981-2010 ist vor allem im Ochotskischen Meer weniger Eis und in der Barentssee ist etwas weniger Eis. In der Beringsee ist dagegen etwas mehr Eis als im Vergleichszeitraum. Saisonal bedingt wird sich die Meereisbedeckung zunächst wenig verändern, ein langsamer Rückgang der Eiskanten ist jedoch mit Fortschreiten des Frühlings zu erwarten.

In der Antarktis ist die Meereisausdehnung im Moment deutlich geringer als der Median der Jahre 1981-2010. Insbesondere in der Westantarktis ist weniger Eis als im langjährigen Median. Mit dem Ende des südlichen Sommers nimmt die Eisbedeckung nun kontinuierlich zu und auch entlang der Westküste der Antarktischen Halbinsel ist mit vermehrter Eisbildung zu rechnen.

Im Auftrag  
Dr. W. Aldenhoff